Herz-OP bei der Königin

RANIA VON JORDANIEN litt an Herzrhythmusstörungen. In New York unterzog sie sich einem Eingriff. Ihr Ehemann König Abdullah stand ihr rührend bei

Sie ist jung, schön, sportlich – und herzkrank: **Königin Rania von Jordanien**, 40, hatte seit drei Jahren immer wieder Herzrhythmusstörungen, jetzt ließ sie sich in New York behandeln. Die bei ihrem Volk so beliebte Monarchin unterzog sich in einer Klinik in Manhattan einem Eingriff am Herzen. „Der Fachbegriff dafür ist Ablation. Dabei wird von der Leiste aus ein dünner Katheter bis zum Herzen geschoben", erklärt der Münchner Kardiologe **Professor Dr. med. Sigmund Silber**. „Dort werden dann die Areale, die die Rhythmusstörungen auslösen, zerstört. Die Patientin ist dabei bei vollem Bewusstsein." Herzrhythmusstörungen können harmlos, aber auch sehr gefährlich sein. In Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 100 000 Männer und Frauen daran.

Ranias Ehemann **König Abdullah**, 48, mit dem sie seit 1993 verheiratet ist, blieb nach der UN-Generalversammlung in New York und stand seiner Frau bei. Das Paar hat vier Kinder, die sich um ihre Mutter sorgten: die Prinzen **Hussein**, 16, und **Haschem**, 5, sowie die Prinzessinnen **Iman**, 14, und **Salma**, 10. Drei Tage blieb die Königin in der Klinik, schrieb gleich nach ihrer Entlassung auf der Internet-Plattform Twitter: „Noch ein paar Tage Erholung und mein Herz schlägt hoffentlich wieder kraftvoll für alle, denen ich diene und die ich liebe." Anzusehen ist ihr der Eingriff jedenfalls nicht mehr. Bevor sie wieder nach Jordanien zurückflog, war die Königin noch in New York unterwegs. Beim Verlassen ihres Hotels zeigte sich Rania stylisch und strahlend wie immer. „Die meisten Patienten haben nach dem Eingriff keine Probleme mehr", sagt Herz-Experte Professor Silber. Rania offensichtlich auch nicht. ■

ULRIKE REISCH

Rania von Jordanien mit Tochter Iman bei der Hochzeit von Kronprinzessin Victoria von Schweden